

# Umweltbildung in der Streuobstwiese



Ein Fortbildungsangebot des BUND Regionalverband

Bodensee- Oberschwaben

Das Kulturbiotop Streuobstwiese gehört zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa.

Dieser (Über-)Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten ist in der Bewirtschaftung arbeitsintensiv und inzwischen betriebswirtschaftlich unattraktiv.

Viele Streuobstwiesen sind ungepflegt, dadurch verkürzt sich die Lebenserwartung der Obstbäume. Neupflanzungen sind selten.

Damit die Oberschwäbische Streuobstwiesenlandschaft uns noch lange erhalten bleibt, wurde diese Fortbildung erstmals im LEADER-Projektgebiet „Mittleres Oberschwaben“ angeboten und von der EU und vom Land Baden-Württemberg gefördert.

## Zielsetzung des Fortbildungsangebotes

Die Teilnehmer sollen dazu befähigt werden Umweltpädagogische Angebote mit Kinder n und Jugendlichen durch zu führen.

## Umfang der Fortbildung

4 Fortbildungstage, jeweils von 9 bis 17 Uhr

Sa. 24.06.17; Sa. 15.07.17; Sa. 16.09.17 und Sa. 28.10.17

## Referentin

Claudia Klausner

Schulsozialarbeiterin

LOGL- geprüfte Obstbaumpflegerin

Streuobst- und Naturpädagogin

## Veranstaltungsort

Zußdorf, Landkreis Ravensburg



## Teilnehmer/innen

7 Teilnehmer/innen

Mit unterschiedlichen Wissens- und Kenntnisstand.

4 Teilnehmerinnen bieten bereits Naturpädagogische Angebote an.

## Umsetzung

Folgende Inhalte wurden in Theorie und Praxis vermittelt:

- Einführung in die Geschichte des Kulturbiotops Streuobstwiese und die Nutzung und Weiterverarbeitung der Früchte
- Vermittlung von Grundwissen über das Ökosystem Streuobstwiese
- Grundlagen Obstbau
- Kennenlernen von naturpädagogischen Spielen und Übungen
- Methodik und Didaktik
- Pädagogische Grundlagen für die Tätigkeit mit Gruppen
- Umgang mit Konflikten

## Tag 1

- Kennenlern-Spiel ( Memory: gegenseitige Vorstellung)
- Erwartungen und Ziele der Teilnehmer
- Kulturgeschichte Streuobstwiese
- Einführung ins Ökosystem Streuobstwiese
- Theoretischer Einstieg: Tierspuren
- Exkursion: Spurensuche auf der Streuobstwiese
- Führung: Singvögel in Streuobstwiesen
  - Welche Arten kommen hier vor, welche Lebensweise haben sie, Habitats Ansprüche, Gefährdung, Schutzmöglichkeiten
- Methoden für die Arbeit mit Gruppen
- Kennenlernen von Spielen anhand praktischer Umsetzung



Tierspuren sind mehr als Trittsiegel und Fährten. Auch dieses Gespinst und die Fraßspuren unter der Borke verraten, dass hier verschiedene Tiere da waren.

## Tag 2

- Was ist Naturpädagogik? Ihre Ziele und Methoden
- Grundlagen der Spielpädagogik
- Anforderungen an die Leitung von Gruppen
- Besprechen von Fallbeispielen, Erfahrungen der Teilnehmer
- Kennenlernen von Spielen anhand praktischer Umsetzung
- Vortrag: Honigbiene und Wildbiene
- Praxis: Wilde Küche

Kochen mit Wildkräutern am Lagerfeuer: kennenlernen der wichtigsten essbaren Wiesenkräuter und deren Verwendungsmöglichkeiten (z.B. Brennnesselchips)



Kräuterquark mit Giersch, Spitzwegerich, Gänseblümchen, Wiesenbärenklau und Wiesenlabkraut

## Tag 3

- Exkursionsdidaktik: Planung und Durchführung von Aktivitäten, rechtliche Grundlagen, Versicherung...
- Pädagogische Grundlagen: Umgang mit Konflikten und Störungen
- Erfahrungsaustausch mit Teilnehmern, Fallbesprechung
- Kennenlernen von Obstsorten (auch Verkostung) und deren Verwertungseigenschaften
- Pressen von Apfelsaft





Kursteilnehmer/innen beim Pressen von frischgesammelten Äpfeln direkt auf der Wiese.  
Auf dem Tisch liegt noch das Obst von der Verkostung und der Einführung in die Sortenkunde.

## Tag 4

- Gemeinsame Pflanzung eines Apfelbaums
- Grundlagen des Obstbaues, insbesondere des Obstbaumschnittes in Theorie und Praxis
- Gemeinsame Spiele
- Abschluss:  
Zeit für Fragen  
Rückmeldungen an die Kursleitung



Chinesisches Knobeln: Kooperation und Kommunikation werden gefördert.

## Rückmeldungen der Teilnehmer/innen

- „Ich habe die Spiele aus den ersten Seminartagen schon mit Kindergruppen in die Praxis umgesetzt. Sie waren ein voller Erfolg!“
- „Der Erfahrungsaustausch und die Fallbesprechungen waren für mich sehr wertvoll.“
- „Dieser ganzheitliche Blick auf die Streuobstwiese und ihre Bewohner war neu und faszinierend“
- Viel Inhalt: manchmal wurde es dann zu viel. Diese Menge auf zwei weitere Tage verteilt, wäre weniger anstrengend gewesen.
- Die jahrelange praktische Erfahrung der Referentin als Sozialarbeiterin und Naturpädagogin wurde als sehr hilfreich bewertet.



## Resümee der Kursleitung

- In allen Bereichen konnte ein gutes Wissensfundament vermittelt werden, so dass die Teilnehmer/innen in der Lage sind pädagogisch angemessen umweltpädagogische Aktivitäten durchzuführen.
- Die Teilnehmer/innen waren motiviert. Sie brachten sich ein und waren sehr interessiert daran wie der Transfer des erlernten in die Praxis gelingt.
- Die Rahmenbedingungen in Zußdorf waren optimal: kurze Wege und eine tolle Unterstützung durch die Familie Gebhardt.

Biberach im November 2017

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Claudia Künzler', with a stylized flourish at the end.